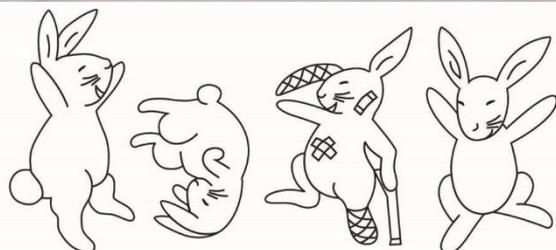


# KANINCHENPOST

## #Christmas-Special 2016



© Christine S. / Kaninchen-Helpline



## KANINCHEN-HELPLINE

„Wir lassen Kaninchen wieder Luftsprünge machen“

# Flauschiger Inhalt

1.	Wir bauen für unsere Schützlinge .....	3
2.	Ein Herbst voller Notfälle .....	6
3.	Patenschaften für unsere Gnadenhoftiere .....	10
4.	Gesundheitsthema Abszesse .....	12
5.	Auf der Suche nach einem neuen Zuhause .....	15
6.	Spezialfellchen .....	16
7.	Vom Käfig zum Super-Gehege .....	18
8.	Meeris: Das Böckchenproblem .....	20
9.	Bauanleitung Winter-Schutzhaus .....	22
10.	Zuhause gefunden .....	26
11.	In Gedenken .....	29
12.	Ein herzliches Danke! .....	31
13.	Impressum .....	32



Unser Scooby hilft schon fleißig mit der Weihnachtsdeko. Auch er ist noch auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

#### Haftungsausschluss:

Die Inhalte unserer Broschüre beziehen sich auf unsere Erfahrungswerte. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Infos. Rückfragen: [help@kaninchen-helpline.at](mailto:help@kaninchen-helpline.at)

#### Copyright:

Alle Bilder dieser Ausgabe unterliegen (wenn nicht anders angegeben) folgendem Copyright: ©Kaninchen-Helpline

#### Bilder - Weihnachtsdekorat:

Die Bilder wurden mit unseren tierischen Models unter Aufsicht gemacht, damit gewährleistet wird, dass nichts von der Deko im Kaninchenmagen landet – bitte lassen Sie Ihre Fellnasen niemals unbeaufsichtigt in der Nähe von Dekomaterial!

# I. Wir bauen für unsere Schützlinge

Wie wir in der letzten Kaninchenpost schon berichtet haben, hat das Jahr 2016 eine ganz besondere Chance – und gleichzeitig Herausforderung – für die Helpline bereitgehalten: Im neuen Zuhause unserer Obfrau Doris wurde (und wird) für den Großteil unserer Schützlinge eine gemeinsame Innen- und Außenhaltungspflegestelle geschaffen!

## Wir bauen draußen!

Eine etwa 15-köpfige Kaninchenrasselbande samt ihren Außengehegen von Zwölfaxing nach Schönkirchen zu übersiedeln bedeutete zwar viel Arbeit, vor allem aber auch eine logistische Meisterleistung – schließlich musste trotz rappelvoller Pflegestellen für jeden Hoppler ein Interims-Zuhause gefunden werden, während die Gehege ab- und wieder aufgebaut wurden. Um dieses Problem zumindest etwas zu entschärfen, wurde bereits einige Wochen im Voraus ein Aufnahmestopp für die Pflegestelle verhängt und die Nachbesetzung der Gehege nach erfolgreichen Vermittlungen vermieden. Gerade dieses „Nein-Sagen-Müssen“ ist uns besonders schwer gefallen, weil viele arme Tiere die freien Plätze dringend benötigt hätten.

Dank unserer fleißigen Helfer konnten wir den Abbau der Gehege tatsächlich an einem einzigen Tag bewältigen – ein wirklich großer Erfolg! Mit einem bis zum letzten Quadrat- und Kubikzentimeter gefüllten Anhänger ging es dann los in Richtung neue Pflegestelle. Hier sind im Vorfeld schon Estrichplatten verlegt worden, damit die Gehege auf sicherem Untergrund stehen und auch in Zukunft nicht absinken können.

Auf den getrockneten Platten wurde schließlich ein sauber geputztes Kaninchenzuhause nach dem anderen wieder aufgebaut – wiederum dank der Hilfe vieler fleißiger Hände an nur einem Tag. Mittlerweile verfügen die Gehege an den Hinterseiten auch über Dachrinnen. Die Verlegung von Bodenrinnen, die das Regenwasser in den dafür vorgesehenen Kanal ablaufen lassen, steht noch auf dem Programm, hierfür werden Umgrab-Arbeiten nötig werden. Außerdem wollen wir die Gehegeböden im Frühjahr mit Kunstharz beschichten.



Unsere neu übersiedelten Außengehege.

Für all die Arbeit und Hilfe möchten wir uns von Herzen bei einigen ganz besonderen Menschen bedanken:

## VIELEN DANK...

- AA ...den fleißigen Abbau- und Aufbauhelfern!
- AA ...den lieben Menschen, die während der Umsiedlung die kurzfristig „heimatlosen“ Pflegetiere bei sich aufgenommen haben!
- AA ...an Doris' Vater, der mit einem unbeschreiblich vollgeladenen Anhänger eine schweißtreibende Fahrt auf sich genommen hat!
- AA ...an Marion, weil gleich drei Pflegekaninchen-Gruppen bei ihr einziehen durften!
- AA ...an Herbert: Außenhaltungskaninchen brauchen nicht nur sichere und geräumige Gehege, sondern auch einen warmen Rückzugsort, deshalb hat Herbert für unsere Gäste zahlreiche stabile und ideal isolierte Schutzhütten gebaut.
- AA ...an Angela - sie hat den Helpline-Schützlingen nun zwei Jahre lang in ihrer Zwölf-axinger Pflegestelle ein Zuhause geschenkt, ohne ihr Engagement wäre die Aufrechterhaltung der Außenhaltung in „großem Stil“ nicht möglich gewesen. Im Namen der vielen Kaninchen, die in dieser Zeit bei ihr Unterschlupf, Liebe und ein stets volles Futterschüsselchen gefunden haben....

...VIELEN DANK!

## Und wir bauen drinnen!

Im Gegensatz zur Umsiedlung der Außenpflegestelle stellte – und stellt! - uns die Schaffung der Pflegestelle für Innenhaltungstiere vor ein Problem, dass auch durch noch so viele arbeitswillige und helfende Hände nicht zu lösen ist:  
**die Finanzierbarkeit!**



Aufwendige Umbauarbeiten.

Bisher sind rund 4.500 Euro in die Umsiedlung der Außengehege sowie den Umbau eines Stallgebäudes geflossen. Zwei Drittel davon wurden von unserer Obfrau bezahlt, ein Drittel konnte dank lieben Spendern, einer größeren Spende von Silvia H. und durch das stets knappe Vereinsbudget finanziert werden. Materialien müssen gekauft und unzählige Arbeiten erledigt werden – vieles schaffen die ehrenamtlichen Helfer, für manches müssen wir aber auch Handwerker an Bord holen.



Das ursprüngliche Stallgebäude muss komplett renoviert werden, bevor wir es zum neuen Aufenthaltsraum für Helfer und zum Quarantänebereich für kleine Patienten ausbauen können. Dafür wurden bereits sowohl die Wasser- als auch die Stromversorgung installiert. Den Einbau von Heizkörpern und entsprechenden Rohren verdanken wir – wie so vieles andere – dem Vater unserer Obfrau.



Die Wände waren ein besonders großer und auch kostenintensiver Brocken Arbeit, aber nach erfolgreicher Spezialsanierung ist jetzt sogar schon alles verspachtelt und ausgemalt. Boden und Decke wurden isoliert, neue Fenster und Türen eingebaut. Vor den fleißigen Helfern liegt aber trotzdem noch viel Arbeit, bevor die ersten Tiere hier ein Zuhause auf Zeit finden werden. Fliesen müssen gelegt, eine einfache Küchenzeile eingebaut und Quarantänegehege errichtet werden. Und schließlich sollen nach Sanierung des zweiten Stallgebäudes auch hier Innengehege errichtet werden. Die Kosten für all die Materialien sind für den Verein derzeit einfach zu hoch, obwohl geschickte Helfer – allen voran unsere Manuela – für die Arbeit zur Verfügung stehen.



Um mit dem Projekt fortfahren zu können, und um mehr armen Kaninchen einen Pflegeplatz bieten zu können, sind wir ganz dringend auf Ihre Spende angewiesen! Bitte unterstützen Sie uns – jeder Euro hilft!

**Spendenkonto:**  
**IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179**  
**BIC: OPSK ATWW**  
**BETREFF: "Baustein"**

**#WirBauen**

Wir bauen für unsere Schützlinge und das schaffen wir nicht ohne Ihre Hilfe. Jeder Euro zählt, damit wir auch weiterhin viele Fellnasen in eine glückliche Zukunft begleiten dürfen.

Spendenkonto:  
 Betreff: „BAUSTEIN“  
 IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179  
 BIC: OPSK ATWW

## 2. Ein Herbst voller Notfälle

Ausgesetzte und in Auffangstationen abgegebene Haustiere machen üblicherweise den Sommer zur „heißesten“ Zeit im Tierschutz. Auch die Helpline versuchte heuer wieder nach Kräften, diesen Urlaubsoptionen zu helfen – aufwändige Einfangaktionen etc. inklusive. Und doch war es dann der Herbst, der uns in diesem Jahr durch drei große Notfälle an die Grenzen geführt hat.

### Notfall Nummer 1: Unkontrollierte Vermehrung

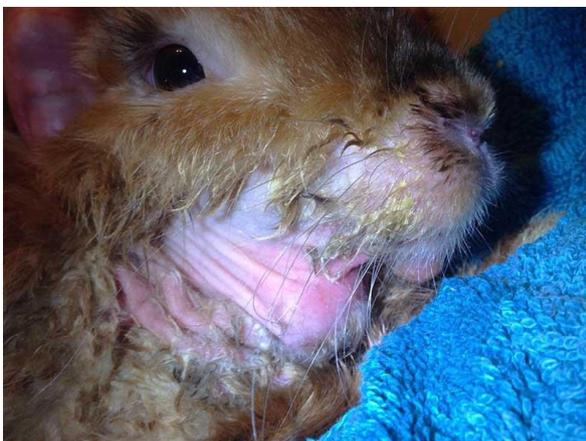
Eine Familie hatte die Vermehrungsfreudigkeit ihrer Meerschweinchen und Kaninchen hoffnungslos unterschätzt. Über Internetanzeigen versuchte man noch, die überzähligen Tiere zu verschenken – mit nur mäßigem „Erfolg“, da es einfach zu viele unerwünschte Haustiere gibt. Als die Situation komplett aus dem Ruder zu laufen drohte, stieß man über Umwege auf die Kaninchen-Helpline und erbat Hilfe.

Als die erste Helferin eintraf, waren die etwa 50 Tiere zum Teil in gesundheitlich sehr schlechtem Zustand und lebten unkastriert in kleinen Käfigen und käfigähnlichen Konstruktionen, welche quer durchs Haus verteilt standen. Sieben Kaninchen und zwanzig Meerschweinchen holten wir in den folgenden Wochen zum Verein.

Die „typischen“ Gesundheitsprobleme bei unkontrollierter Vermehrung zeigten sich auch hier: Milben, Pilze und eitrige Bisswunden aus den zahlreichen Kämpfen, zu denen der Platzmangel sowie die hormonelle Stresssituation der unkastrierten Tiere geführt hatten.

Bei einem Schweinchen gab es keine Aussicht auf Rettung mehr, es musste eingeschläfert werden. Auch bei einem der Kaninchen wurde dieser letzte Schritt bereits erwogen. Sein Kiefer stand unter Eiter und das Kinn war bereits auf etwa zehnfache Größe angeschwollen. Trotzdem nahmen seine Pflegemama und die Tierärzte den Kampf um sein Leben auf.

**Mauro**, wie er inzwischen heißt, darf sich in dieser Kaninchenpost selbst zu Wort melden und erzählt auf Seite 11 von seinem neuen Leben als Gnadenhofi!



Glenda nach ihrer Rettung: Abgemagert und mit offenem Kinn.



Glenda wurde von ihrer Pflegemama Christina mit viel Geduld gesund gepflegt. Wer möchte der hübschen Widderdame ein neues Zuhause schenken?

Die betroffene Familie wollte sich trotz dieser schlimmen Erfahrungen nicht von den restlichen Tieren trennen. Um diesen Fellnasen das weitere Leben etwas zu verbessern und einer Wiederholung der Situation vorzubeugen, wurden von einer Helferin und vom Verein größere Käfige sowie ein Außengehege gespendet und aufgebaut.

Jetzt hoffen wir, dass die Familie zukünftig in der Lage sein wird, für die verbliebenen Tiere zu sorgen. Und natürlich drücken wir den über das Internet verschenkten Tieren, die unkastriert und allein abgegeben worden sind, die Daumen (und Pfoten), dass es ihr zukünftiges Leben gut mit ihnen meint.



Pamina, Paco, Paddy, Pixi, Pancho, Parker, Pascal, Pax, Pearl, Pedro, Pia, Piccolino, Petra, Priscilla & Pop (v.l.n.r.) stammen alle von dem Notfall und suchen noch ein neues schönes Meeri-Zuhause.

Ein großes Dankeschön an die Meeri-Pflegemamas Tina P. und Isabella R., die sofort ihre Hilfe für alle Schweinchen zugesagt haben und somit allen Meeris einen Pflegeplatz ermöglicht haben!

Eine unserer Meeri Pflegestellen können Sie auf Facebook verfolgen:  
[www.facebook.com/Meerihaus/](http://www.facebook.com/Meerihaus/)



## Notfall Nummer 2: Schon wieder unkontrollierte Vermehrung...

Kaum erholt von diesem großen Notfall erreichte uns ein weiterer Anruf. Auch hier hatten sich die Kaninchen vermehrt und man war mit der Haltung überfordert. Die Tiere lebten in kleinsten Ställen, die aus Paletten gebaut worden waren, und sahen NIE das Tageslicht. Sie hatten kein Futter und kein Wasser, lediglich nasses Streu.

Wir nahmen aus diesem Notfall neun Kaninchen zu uns. Zum Glück gab es untereinander keine heftigen Streitereien, wie wir das schon vielfach unter gleichgeschlechtlichen unkastrierten Tieren (insbesondere bei Platzmangel) erlebt haben. Auch diese Kaninchen mussten tierärztlich untersucht, kastriert und notdürftig untergebracht werden.

Auf ihren Pflegestellen haben sich die neun dreckverklebten Bündelchen Elend zu glücklichen und aktiven Knutschkugeln entwickelt. Trotz ihrer schlimmen Vergangenheit sind sie ungewöhnlich zutraulich. Sie toben vergnügt durch ihre Gehege – ausreichend Platz, gutes Futter und etwas Liebe, mehr brauchte diese Rasselbande nicht für ihr Happy End!



Müsli (o.) & Porridge (u.) sind auf ihrer Pflegestelle schon aufgeblüht und freuen sich über Anfragen.

## Notfall Nummer 3: Einfangaktion im Garten



Sierra (o.) und Nevada (u.) am Tag ihrer Ankunft bei der Kaninchen-Helpline.

Wenige Wochen später wurden wir wieder zu einem Notfall gerufen. Eine Familie zog gerade aus ihrem Haus aus und suchte dringend Abnehmer für ihre vier Kaninchen. Da die Tiere aber schon seit Jahren halbwild im Garten lebten und viele Höhlen gegraben hatten, waren sie sehr scheu und konnten nicht so einfach eingefangen werden.

Vier Helpline-Helferchen machten sich also an einem Feiertag gemeinsam auf den Weg, um die Viererbande zu überlisten. Überraschenderweise war die Einfangaktion auch schnell von Erfolg gekrönt, was wohl nicht nur an der Erfahrung der Helfer, sondern auch am Alter und leider auch am Zustand der Kaninchen lag.

Das Fell einer besonders langhaarigen kleinen Dame (Sierra) war bereits verfilzt wie Rastazöpfe, das arme Geschöpf war damit in seiner Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt. Ein

anderes Weibchen (Nevada) hatte von Sekret verklebte Augen und Nase, es musste nach tierärztlicher Erstversorgung aufgepäppelt werden. Mittlerweile haben die insgesamt drei Mädels die Kastration überstanden. Sierra und Nevada warten noch auf ihre Vermittlung, Libby und Ouzo, der ‚Hahn im Korb‘ in der Vierergruppe, haben schon ein neues Zuhause gefunden.

Aufgrund der jahrelangen beinahe wilden Lebensweise war das Plüschquartett anfangs recht schreckhaft und wenig menschenbezogen. Sierra und Nevada werden aber jeden Tag zutraulicher und finden Gefallen an ihrem neuen Leben in der Pflegestelle. Die beiden sollten aufgrund ihres langen und pflegeintensiven Fells auch weiterhin in Innenhaltung auf trockenen, sauberen Böden bleiben. Die zwei sind übrigens ein eingeschworenes Team – es wäre toll, wenn sie miteinander umziehen dürften!

Dieser Fall zeigt leider wieder einmal eindrucksvoll, dass unsere Hauskaninchen genau das sind, wozu wir Menschen sie durch Zucht gemacht haben – eben Hauskaninchen. Sie in „Freiheit“ leben zu lassen, ist kein Akt der Tierliebe sondern der Unwissenheit. Durch die Zucht sind sie von den Menschen abhängig geworden, deshalb ist es auch notwendig, dass wir Menschen für sie die Verantwortung übernehmen!

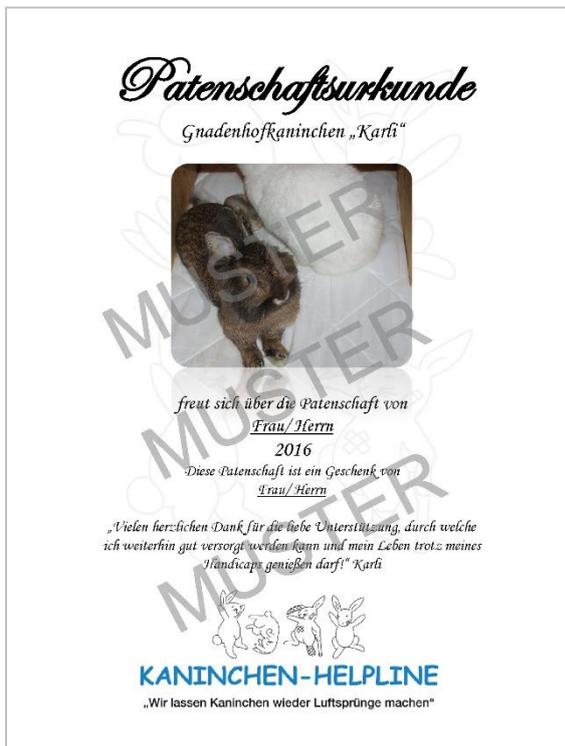
**Bitte unterstützen Sie  
unsere geretteten  
KANINCHEN  
mit einer Spende**



[www.kaninchen-helpline.at](http://www.kaninchen-helpline.at)  
IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179, BIC: OPSK ATWW

### 3. Patenschaften für unsere Gnadenhoftiere

Manche unserer Schützlinge sind chronisch krank oder zum Beispiel durch Lähmungen schwer gehandicapt. Besonders erfahrene Helpline-Mitarbeiter schenken diesen Tieren ein Zuhause für immer, einen sogenannten Gnadenhofplatz, und kümmern sich liebevoll um ihr Wohlergehen. Die Gnadenhofis sind die hilfsbedürftigsten, pflege- und kostenintensivsten unserer Schützlinge, vor allem aber sind sie diejenigen, die die Unterstützung unseres Vereins am dringendsten brauchen. Seite an Seite mit ihren Gnadenhofmamas und Tierärzten kämpfen sie für ihr bescheidenes Lebensglück.



#### LIEBE KANINCHENFREUNDE,

Sie können unsere Gnadenhofis zwar nicht adoptieren, aber es gibt eine Möglichkeit, sie dennoch zu einem Teil Ihrer Familie werden zu lassen – als Ihr „Patientier“. So können Sie Ihren auserwählten Liebling nicht nur finanziell unterstützen, sondern ihn auch nach Vereinbarung mit der Gnadenhofstelle besuchen. Außerdem bekommen Sie eine Patenschafts-Urkunde Ihres Schützlings per Post zugeschickt.



**GESCHENKSIDEE:** Die Patenschaft eignet sich auch besonders als nettes Geschenk für einen tierlieben Menschen!

Das Antragsformular finden Sie unter <http://kaninchen-helpline.at/helfen-spenden.html>

An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an **Christina und Bianca K.** aussprechen. Viele Gnadenhof-Kaninchen haben bei den beiden ein liebevolles und fürsorgliches Zuhause gefunden, wo sie die intensive und aufwendige Pflege bekommen, die sie so dringend benötigen!



Gnadenhofis Flurry und Jakob



Gnadenhofis Glossy und Pop

**GNADENHOFI Mauro**

**Leider habe ich noch keinen Paten.  
Möchtest du mein Pate werden?**

Hallo liebe Zweibeiner,

ich bin heuer zur Helpline gezogen und meine Menschenmama hat gesagt, dass ich euch hier in der Kaninchenpost von meinem neuen Leben erzählen darf!



Mir ging es bereits sehr schlecht, als ich von einer Dame aus meinem alten Dasein geholt wurde. Aber mir war sofort klar, dass diese Frau vielleicht mein Schlüssel zum Glück sein könnte. Als sie mich dann zum 1. Mal in die Arme nahm, ergriff ich meine Chance. Ich erzählte dieser Fremden alles, was mich seit Monaten bedrückte – von den schlimmen Schmerzen im Kiefer, von meinem Hunger, von meiner Angst. Und gerade als mir dämmerte, dass die Menschen uns Kaninchen ja gar nicht verstehen können, flüsterte sie mir ins Ohr, dass sie mir helfen werde!

Und WIE sie mir geholfen hat... Sie hat meinen bösen Eiterkiefer sofort vom Tierarzt untersuchen lassen, so verließ ich mit Medis und einem OP-Termin im Gepäck die Praxis und zog in mein wunderschönes Pflegestellen-Gehege. Mittlerweile habe ich meine Kiefer-OP und gleichzeitige Kastration sehr gut überstanden und genieße mein Leben an der Seite von Vermittlungs-Kaninchendame Chanel, einem besonders lieben und sanften Mädels. Das wunderbar duftende Heu verschlinge ich so gut wie es meine schiefen und schmerzenden Beißerchen zulassen, auch mein Gemüse kann ich nur geraspelt fressen.



Nebenan wohnt sogar eine ganze Gnadenhofitruppe: der kleine Popp, der hat's auch mit den Zähnen, die alte blinde Glossy und Hopsi, ein ehemaliges Vermittlungshasi. Sogar ein gelähmtes Kaninchen lebt bei uns, der Karli. Mein Kinn ist inzwischen schon kleiner geworden. Die Knochenspannen und das desolante Kiefer werde ich zwar behalten, aber ich will so gesund wie möglich werden, um mein neues Leben zu genießen!

Ben!

Trotzdem schäme ich mich ein bisschen, weil ich meiner eh schon sehr ausgelasteten Pflegemama noch mehr Arbeit und auch einen wöchentlichen Tierarztweg aufhalse... Ich weiß, dass meine Behandlung viel Geld kostet. Geld, mit dem doch eigentlich auch Heu und Gemüse und die Tierarztrechnungen anderer Tiere bezahlt werden sollten. Ich wünsche mir von ganzem Kaninchenherzen, dass sich Menschen finden, die meine Pflege finanziell unterstützen. Vielleicht möchtest du mein Gnadenhof-Pate werden und auch weiterhin an meinem Leben teilhaben? Denn wie bisher allein und ohne Hilfe schaffe ich es leider nicht.

**Vielen lieben Dank im Voraus, Euer Mauro**

## 4. Gesundheitsthema Abszesse

Abszesse können beim Kaninchen überall entstehen. Oft sind kleine Wunden wie Bissverletzungen und OP-Narben die Auslöser; im Kopfbereich stecken fast immer Zahnprobleme (Fehlstellungen, Zahnwurzelerkrankungen etc.) oder Zahnfleischverletzungen durch Futterreste dahinter. Bakterien verursachen an diesen Schwachstellen Entzündungen, die abgekapselte Eiteransammlungen bilden. Von den Zähnen führt ein solcher Herd auch rasch zu Knochenentzündungen im Kiefer und zu Augenabszessen.

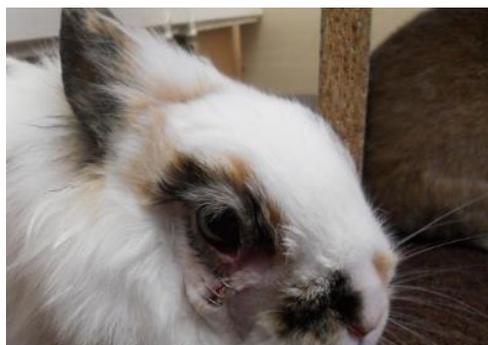
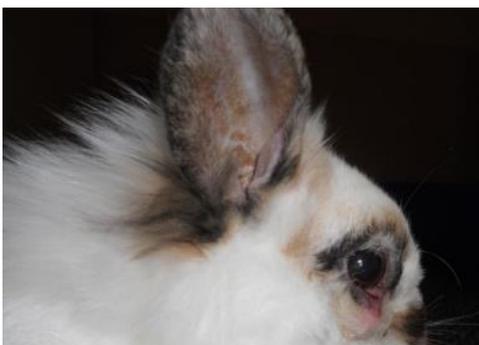


Ray Ban aus dem Notfall (siehe S. 6) nach seiner geglückten Abszess-OP. Der schlimme Abszess entstand durch eine Bisswunde. Auch er sucht noch ein schönes neues Zuhause.

Wir Zweibeiner können Abszesse normalerweise als „Knubbel“ ertasten und in fortgeschrittenem Stadium auch sehen, nur Kieferabszesse sind schwer erkennbar. Grundsätzlich muss beim ersten Verdacht sofort ein kaninchenerfahrener Tierarzt aufgesucht werden. Die Behandlung richtet sich nach Größe und Lage des Eiterherdes, eine zusätzliche Antibiotikagabe ist aber immer unerlässlich!

Leicht zugängliche und gut abgekapselte Abszesse können meist vollständig herausoperiert werden und benötigen verhältnismäßig wenig Nachsorge. Komplizierter wird es, wenn der Abszess nicht entfernt, sondern nur zur Eiterauräumung „gespalten“, also geöffnet, werden kann. Dies ist im Kopf/Kieferbereich sehr oft der Fall. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass ein Zahn nur dann gerissen werden sollte, wenn er der offensichtliche „Übeltäter“ (ev. bereits schwarz verfärbt und locker) ist. NIEMALS darf ein Zahn nur auf Verdacht entfernt werden!

Kanincheneiter ist dickflüssig wie Margarine und muss bei der Abszessspaltung vom Tierarzt ausgeschabt werden. Nach der Operation ist anzuraten, die Wunde für 7 – 10 Tage über eine Drainage oder Tamponade offen zu halten - anaerobe Bakterien werden so abgetötet und nachgebildeter Eiter kann durch tägliche Spülungen entfernt werden. Für das Kaninchen ist die Spülung daheim stressfreier als beim Tierarzt, deshalb ist es sinnvoll, sich den Prozess zeigen zu lassen und daheim durchzuführen.



Kaninchen mit kleinem Abszess (l.) und nach erfolgreicher Abszess-OP mit Klammern (r.)

Zuerst wird die Verkrustung mit warmem Wasser aufgeweicht und entfernt. Dann spült man mit einer Spritze mit Knopfkanüle vorsichtig, aber mit genügend Nachdruck die Wundhöhle. Bei den Helpline-Patienten werden zumeist Käsepappeltee und verdünnte Jod-Lösung (Beta Isodona) verwendet, auf tierärztlichen Rat kann aber auch z. B. kolloidales Silber zum Einsatz kommen. Die Eiterhöhle wird ausmassiert und der Vorgang so oft wiederholt, bis kein Eiter mehr austritt. Die Wunde sollte von innen nach außen heilen (ausgranulieren), die Höhle wird dabei langsam kleiner.

Unsere Helpline-Pflegemamas haben in den letzten Jahren leider viel über Abszesse lernen müssen. Sollte eines Tages Ihr Liebling betroffen sein, können Sie sich gern an uns wenden – wir beraten Sie von der Tierarztwahl bis zur Nachversorgung!

### DIE VORSORGE

Kaninchen sind Meister im Verstecken von Krankheiten, deshalb ist man als Besitzer besonders gefordert:

- \* Halbjährlich Tierarzttermine vereinbaren! Nur so können Maulhöhle und Backenzähne kontrolliert werden.
- \* Sofort zum Tierarzt bei tastbaren Knubbeln, ungewöhnlichem Sabbern/Schmatzen beim Fressen, Fressunlust oder gar Futterverweigerung, Aktivitäts- oder Gewichtsverlust!

### ANTIBIOTIKA

- \* Der TA wird je nach Erregertyp (ggf. Abstrich), möglichen Resistenzen, Verträglichkeit und Knochengängigkeit einzelner Präparate den geeignetsten Wirkstoff auswählen.
- \* Hier möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass entgegen früherer Erfahrungen Penicilline sehr wohl zum Einsatz kommen dürfen. Diese Antibiotikagruppe ist oral für Kaninchen zwar absolut unverträglich, aber gespritzt oft sehr wirksam!

Bei Abszessoperationen verwendete **MATERIALIEN** sind von Tierarzt zu Tierarzt verschieden, zwei bekanntere davon möchten wir kurz erwähnen:

- \* **Leukasekegel** (selbstaflösende Kügelchen) werden nach der Operation in die Wundhöhle eingebracht. Sie wirken schmerzstillend und enthalten ein lokal wirksames Antibiotikum. Dieses kann aber KEINESFALLS eine zusätzliche Antibiotikagabe ersetzen!
- \* **Septocoll-Schwämmchen** werden gern bei knochengängigen Abszessen in die Wundhöhle gelegt. Sie bestehen aus Collagen, einem wichtigen Baustein des Bindegewebes, und einem lokal wirksamen Antibiotikum. Collagen verbindet sich mit dem geschädigten Knochen und stabilisiert ihn.

### DER ERNSTFALL

Neben der ärztlichen Behandlung können Sie Ihren Patienten mit Hausmittelchen unterstützen:

- \* Manche Kräuter und Blätter wirken entzündungshemmend, antibakteriell etc.: Basilikum, Oregano, Thymian, Minze, Melisse, Weide,...
- \* Pro- und Präbiotika stabilisieren die Darmflora bei/nach AB-Gabe.
- \* Ingwer und Rettich sind gut für das Immunsystem, man verreibt kleine Mengen mit Lieblingsobst oder -gemüse, damit sie besser schmecken.
- \* Ein Tropfen Sanddornfruchtfleischöl (aus der Apotheke) ins Maul beruhigt das Zahnfleisch.
- \* Sauberkeit im Gehege ist unerlässlich, solange der Abszess geöffnet ist!
- \* Die gewohnte Umgebung und die Partnertiere wirken beruhigend!

## Aus Sammy Sumsebienchens Kaninchenwelt

Hallo liebe Leute,

ich bin jetzt seit einem halben Jahr auch ein Abszesskaninchen, mein Unterkiefer steht unter Eiter, ein Schneidezahn ist entfernt worden - aber ich lass meine Stehohren deshalb nicht hängen!



Meine Menschen kredenzen mir jetzt jeden Tag ein „Dinner for One“ weil ich etwas langsamer fresse als früher und mein klein geschnippeltes oder geriebenes Futter regelmäßig mit probiotischer Sauce und Vitamin-B-Tropfen aufgepeppt wird. Meine Lieblingsnachspeise ist geriebener Apfel mit wenig Ingwer oder Meerrettich. Das klingt zwar ekelig, schmeckt aber fein!

Die Zweibeiner bessern auch meinen Vitamin-D-Haushalt auf. Vitamin D braucht man nämlich für den Knochenaufbau und der Körper soll es mithilfe von Sonnenlicht selbst herstellen. Das ist für Kaninchen in Wohnungshaltung natürlich denkbar schwierig. Deshalb haben die Menschen über der Kaninchenecke im Wohnzimmer eine Terrarienlampe mit hohem UVB-Anteil befestigt. So kann ich ein indirektes Sonnenbad nehmen, wenn ich dort schlafe, Heu fresse oder im Kisterl meinen persönlichen Geschäften nachgehe. Da jubeln meine alten Knochen richtig!

Ich werde auf jeden Fall mit meinen drei verbliebenen Ssssähnchen noch richtig viel Ssss Spaß haben – auch mit Kieferabszess kann man sich noch fröhlich durchs Leben beißen ;-)



**Alles Liebe,  
Euer  
SUMSEBIENCHEN**

## 5. Auf der Suche nach einem neuen Zuhause

### Kaninchenpärchen Pfoti (Björn) und Sia

Wir sind Sia und Pfoti (eigentlich heiße ich Björn, aber so nennt mich meine Pflege-Gemüsespenderin)! Ursprünglich wurden wir für Kinder angeschafft und in einem Käfig gehalten. Gottseidank war der Familie bald klar, dass das kein artgerechtes Leben für uns ist, und wir durften zur Helpline übersiedeln. Hier bin ich, Pfoti, gerade noch rechtzeitig kastriert worden, bevor es unerwünschten Nachwuchs gegeben hätte.



Ihr fragt euch sicher woher ich meinen Spitznamen „Pfoti“ habe, also erzähle ich euch das rasch: In meinem alten Zuhause habe ich mir ein Vorderbeinchen gebrochen, das dann wegen schlechter medizinischer Betreuung schief zusammengewachsen ist (der damalige Tierarzt wollte mich sogar deswegen erlösen). Da der Bruch dann leider schon zu lange zurücklag, konnte auch der Vereinstierarzt der Helpline nicht mehr operieren. Seither hatte ich einen kleinen Wachstumsschub, dabei hat sich das Pfötchen toll entwickelt, aber der Spitzname „Pfoti“ ist mir geblieben. Ab und zu lasse ich es lässig runterhängen, ich kann aber uningeschränkt hüpfen und man merkt mir gar nichts an. Hochheben sollte man mich aufgrund meines Beinchen trotzdem eher nur selten.

Wir sind zwei freche neugierige Mäuse und erkunden liebend gern gemeinsam die Welt. Überall haben wir unsere Nase drin, nichts bleibt unentdeckt. Wir haben uns sehr lieb, sind seit klein auf ein Traumpärchen und würden am liebsten auch weiterhin gemeinsam durchs Leben hoppeln. Wir sind sehr menschenbezogen und freundlich und würden daher gerne in eine freie Wohnungshaltung oder in ein großes Gehege in Innenhaltung ziehen. Auf unserer derzeitigen Pflegestelle haben wir richtig viel Platz zum Herumtollen, das ist für zwei aktive Jungspunde einfach herrlich!



Björn aka. Pfoti mit gebrochenem Beinchen bei seiner Ankunft (l.). Heute kommt er gut damit klar (r.).



Pfoti und Sia suchen ein neues Zuhause bei einer lieben Familie mit viel Platz zum Herumtollen

## Luna sucht ihren Traumprinzen

Ich bin Luna, etwa drei Jahre alt und eine kleine Romantikerin... Seit Monaten träume ich von einem tapferen Ritter, der sich bis über beide Löffel in mich (also das wunderschöne Burgfräulein) verliebt und mich vor bösen Drachen, Hunden und Katzen beschützt. Mein früherer Besitzer ist nämlich sehr tierlieb und hat nicht nur mich und meinen Freund Chevalier, sondern auch einen Hund und zwei Katzen adoptiert. Leider konnte ich das Leben in dieser bunten Patchwork-Familie aber überhaupt nicht genießen, weil ich schreckliche Angst vor Raubtieren habe – so wurden Chevalier und ich schweren Herzens an die Helpline abgegeben, damit wir in einem anderen Zuhause unser märchenhaftes Happy End finden.

Meine Pflegemama denkt, dass ich möglicherweise mit meinen blauen Augen schlechter sehe als braunäugige Kaninchen. Dazu kommt auch noch ein kleines akustisches Defizit, weil ich meine Schlappohrchen ja nicht so satellitenschüsselmäßig in Richtung der Geräuschquellen drehen kann wie Stehohrhäschen das machen. Deshalb bin ich ein bisschen skeptisch gegenüber allem was sich bewegt. Im ersten Schreckmoment gehe ich dann manchmal in die Offensive, aber hier in meiner Pflegestelle lerne ich schon langsam, dass ich mich und meinen Partner nicht zu verteidigen brauche. Ich bin zwar noch etwas schüchtern, aber eigentlich an allem in meiner Umgebung total interessiert, ganz besonders an Buddelkisten!



Vielleicht erfüllt mir eine gute Fee ja zu Weihnachten meinen größten Wunsch – einen liebevollen starken Traumprinzen, der in einem kleinen Kaninchenkönigreich in ruhiger Innenhaltung auf mich aufpasst...

## 6. Spezialfellchen

Viele unserer Schützlinge haben vor ihrer Ankunft bei der Helpline schon so einiges erlebt und ziehen mit einem ganzen Köfferchen voll von schlechten Erfahrungen oder kleinen körperlichen „Baustellen“ bei ihren Pflegefamilien ein. Hier werden verklebte Augen, Ohren und Hinterteilchen gereinigt, überlange Krallen gekürzt und die längst überfälligen Tierarztbesuche arrangiert. Schlimme Erinnerungen können verblassen, Vertrauen kann neu aufgebaut werden.

Trotzdem bleiben einige dieser Tiere „Spezialfellchen“. Sie sind beispielsweise blind, motorisch ein bisschen beeinträchtigt, verhaltensauffällig, aufgrund ihrer Rasse (Angora) pflegeintensiv oder müssen regelmäßig für einfache Zahnkorrekturen zum Tierarzt. Gerade diese Schützlinge wachsen uns wegen der intensiveren Betreuung sehr ans Herz. Leider haben wir aber nicht die Kapazitäten, sie alle einfach als „Gnadenhofis“ zu behalten – diese Möglichkeit bleibt uns nur für wesentlich hilfsbedürftigere Tiere.

Für unsere **Spezialfellchen** suchen wir ganz besondere kaninchenerfahrene Menschen, die gewillt sind, mit ihren kleinen Handicaps umgehen zu lernen. Manchmal braucht es gar nicht viel, um einem solchen Tier gerecht zu werden: Innenhaltung, weicher Untergrund mit waschbaren Decken und regelmäßige Fellpflege können schon ausreichen.

Medizinische Besonderheiten sind selbstverständlich bereits gründlich mit den Vereinstierärzten abgeklärt worden, auch stehen wir Ihnen im Falle einer Adoption mit Rat und Tat zur Seite – vom ‚Friseur-Lehrgang‘ für unsere Extrem-Plüschis bis zum ‚Innenarchitektur-Seminar‘ für blinde oder weniger mobile neue Familienmitglieder!

Wenn Sie ein Spezialfellchen adoptieren wollen und ihm die Chance auf ein schönes Leben bieten möchten, dann melden Sie sich bitte bei uns oder schnuppern einfach mal in unserer neuen Spezialfellchen-Kategorie auf der Website! Hier stellen wir unsere besonderen Schützlinge vor und beschreiben ihre speziellen Bedürfnisse. Jedes dieser Tiere wünscht sich nichts sehnlicher als ein liebevolles und rücksichtsvolles Zuhause – vielleicht bei Ihnen?

<http://kaninchen-helpline.at/zuhause-gesucht/spezialfellchen.html>



Spezialfellchen: Der blinde Aurelius und sein „Begleitkaninchen“ Madam Pottin.

## 7. Vom Käfig zum Super-Gehege

### „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“

Wie schnell & einfach man eine Käfighaltung in eine artgerechte Haltung umwandeln kann, zeigt uns Yasmin M., - Adoptivmama der Helpline-Hasis Audrey & Tracey. Das neue Gehege ist nicht nur artgerecht, sondern sieht auch total stylisch aus!

Es war immer schon ein großer Wunsch von mir Haustiere zu haben. Nach einigen Diskussionen mit meinem Partner haben wir uns entschieden 2 Kaninchen aufzunehmen. Leider wussten wir es damals nicht besser und auch wir haben mit einer Käfighaltung und zwei Männchen begonnen. Die Käfighaltung hielt jedoch nur 2 Monate an. Auch die folgenden Käfigerweiterungen waren nicht optimal.



Die Käfighaltung hielt nicht lange an und so wurde laufend erweitert. Unsere ersten Erweiterungsversuche.

Von einem Tag auf den anderen haben sich die beiden Männlein nicht mehr verstanden und wir wussten nicht mehr weiter. Eines war mir jedoch von Beginn an klar: einen der beiden Männchen herzugeben würde ich nicht übers Herz bringen. Trotzdem hatte ich panische Angst davor, eine falsche Entscheidung zu treffen.

Über das Internet und eine Freundin wurden wir auf die **Kaninchen-Helpline** aufmerksam. So aufgebracht wie ich war, habe ich eine sehr sehr lange E-Mail an das Helpline-Team geschrieben. Nach einigen Tagen schriftlicher, telefonischer sowie persönlicher Kontaktaufnahme mit Christina von der Helpline haben wir uns entschieden, für beide unserer Männer jeweils ein Weibchen zu holen.

**Audrey und Tracey** zogen im Frühjahr 2015 bei uns ein – unsere Damen, die wieder Schwung in das Leben unserer Männer gebracht haben. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut!! So glücklich habe ich meine Männer schon lange nicht mehr gesehen. Freuden-sprünge, Kuscheleinheiten und gegenseitiges Putzen waren angesagt! Wir hatten ab sofort ein Innengehege im Schlafzimmer und das andere im Wohnzimmer.



Die Pärchenhaltung blieb bis Oktober 2015 bestehen. Doch ich bekam die Vorstellung einer harmonischen 4-er Gruppe nicht mehr aus meinem Kopf und wagte eine Vergesellschaftung, die zum Glück gut verlief. Nach ca. einer Woche wurde der Rang ausgemacht und nach ca. zwei Wochen setzten wir unsere vier Fellnasen in ihr neues Innengehege:



Fotos: Yasmin M.

Mit meiner kurzen Story über unsere Gehegeentwicklung möchte ich darauf aufmerksam machen, dass jeder einmal klein anfängt. Wir haben mit einem Käfig gestartet und nun ein tolles Innengehege aufgebaut.

**Mein Rat an Kaninchenbesitzer/innen:** Informiert euch gut über die Haltung, Ernährung, Pflege eurer zukünftigen haarigen Mitbewohner/innen und nehmt jeden gutgemeinten Tipp von kaninchen erfahrenen Personen an!

**- Es geht um das Wohl der Tiere!!**

## 8. Meeris: Das Bockchenproblem

Wie jeder andere Meeri-Tierschutzverein sind auch wir mit dem „Bockchenproblem“ konfrontiert. D.h., dass durch die immer beliebter werdende (Groß-)Gruppenhaltung, bestehend aus einem Kastraten und mehreren Weibchen, ein „Überschuss“ an Bockchen entsteht.

Da in eine Haremsgruppe theoretisch unendlich viele Weibchen und nur ein Bockchen vergesellschaftet werden können, gleichzeitig aber ca. gleich viele weibliche wie männliche Babys auf die Welt kommen, findet man bei den meisten Tierschutzvereinen viel mehr Bockchen in der Vermittlung als Weibchen.

Auch bei uns wohnen derzeit knapp **30 Burschen**, alle gesund, kastriert und bereit für den Auszug. Es wohnen Babys bei uns, aber auch ältere Tiere, Glatthaar-, Rosetten- und Langhaarmeeris, gemütliche Bärchen und wieselflinke Plappermäuler, aber leider fehlen uns derzeit die Interessenten für diese tollen Meeris. Dies hat dazu geführt, dass wir inzwischen keine weiteren Bockchen mehr aufnehmen können. Einem Meeri in Not die Aufnahme zu verweigern, nur weil es ein Bockchen ist, tut natürlich in der Seele weh, aber um eine perfekte Versorgung der Tiere zu gewährleisten, müssen wir uns verständlicherweise Grenzen setzen.



Da wir alle glühende Verfechter von großen Gruppen sind und es für uns deshalb keine Lösung sein kann, wieder zur wenig artgerechten Paarhaltung zurückzukehren, um allen Bockchen eine Partnerin bieten zu können, sind wir kreativ geworden und haben uns an **neue Gruppenkonstellationen** gewagt.

So hat sich bei uns inzwischen eine **gemischte Gruppe** aus einem **Altkastraten**, einem oder mehreren **Frühkastraten** und vier bis acht Weibchen als sehr harmonisch erwiesen. Entscheidend sind hier nur der Charakter der Burschen, das Alter und eine gute Sozialisierung.

Sehr oft werden bei uns Böckchen abgegeben, die aus ehemaliger Zweierböckchenhaltung stammen und deren Partnertiere verstorben sind. Diese Burschen werden dann (kastriert) in unsere große Böckchengruppe integriert. Schnell zeigt sich dann, wie gut sie mit anderen Burschen auskommen. Die meisten fügen sich anstandslos in die Rangordnung ein, einige wenige suchen permanent Streit und werden dann wieder aus der Gruppe genommen und dürfen einem Weibchen Gesellschaft leisten.

**Ältere Böckchen** die sich in einer Großgruppe problemlos einfinden, sind meist auch Kandidaten für eine gemischte Haremsgruppe. Sie sind ruhige Anführer, akzeptieren andere Böckchen und können einen jüngeren Bock unter ihre Fittiche nehmen und erziehen.

Wird als zweites Männchen ein zwei bis drei Jahre **jüngerer Frühkastrat** gewählt, der sein bisheriges Leben in einer gemischten Gruppe oder großen, altersmäßig gestaffelten Bockgruppe verbringen durfte, sind alle Voraussetzungen für eine harmonische Gruppe gegeben.

Vielleicht finden sich ja ein paar **mutige HaremsgruppenhalterInnen**, die noch Platz für einen Frühkastraten in der Gruppe haben. Wir helfen natürlich bei der Auswahl des richtigen Partners und stehen gerne für alle Fragen zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns & wir überlegen, ob Ihre Gruppe für eine gemischte Haltung geeignet ist. Auch wenn so nicht jedes Böckchen Platz in einer gemischten Gruppe findet, da immer noch mehr Weibchen als Männchen in der Gruppe sein sollen, so bietet dies doch die Chance vielen einsamen Burschen ein neues Leben in einer Großgruppe zu schenken.

### Wie schön so ein "Experiment" ausgehen kann, zeigt eine unserer Vermittlungen:

Eine liebe Meerihalterin wollte in ihre Gruppe zu ihrem Altkastraten Tom einen weiteren Burschen integrieren, da sie unsere immer länger werdende Liste an Abgabeböckchen sah und den Versuch einer gemischten Gruppe wagen wollte. Der Platz war vorhanden und die Gruppe war auch groß genug für so eine Kombination. Wir entschieden uns also für den jungen Zorro, der frühkastriert und wenige Wochen alt in die Gruppe ziehen durfte. Leider verstarb Tom aufgrund seines hohen Alters als Zorro erst einige Monate alt war. Der kleine Mann war zu diesem Zeitpunkt noch zu unerfahren um die Großgruppe zu managen und so zerbrachen wir uns die Köpfe, wie wir das Problem lösen konnten. Ein weiterer Frühkastrat würde das Problem nicht lösen, sondern in ein paar Monaten, wenn beide Burschen dann ein Jahr alt sein würden, vielleicht noch verschlimmern. Also musste wieder ein Altkastrat her, der sich in die Gruppe einfügen würde, Zorro unter seine Fittiche nehmen würde und dies ohne den kleinen Burschen zu vertreiben oder auszugrenzen. Wir entschieden uns, es mit Mr. White zu probieren. Er hatte zuvor mit einem weiteren Männchen gelebt, war eher ruhig, hatte schon ein paar Jahre auf dem Buckel und zeigte sich immer sehr umgänglich.

Und das Ergebnis ist wirklich motivierend. Zorro und Mr. White sind inzwischen die besten Freunde. Der kleine Knopf akzeptierte seinen Freund von Beginn an und ist sichtlich begeistert, dass er nun einen großen Beschützer und Kumpe hat und der süße Mr. White scheint seine Rolle als Erzieher sehr ernst zu nehmen und kümmert sich vorbildlich um den kleinen Racker.

## 9. Bauanleitung Winter-Schutzhaus

### Anforderungen für ein Kaninchenschutzhaus bei Außenhaltung

Wir möchten Ihnen im Folgenden kurz erklären, wie auch Kaninchenhaltende mit zwei linken Pfoten selbst ein solides, gut isoliertes und sicheres Häuschen für die Außenhaltung bauen können – doch vorab noch ein paar generelle Tipps und Überlegungen:



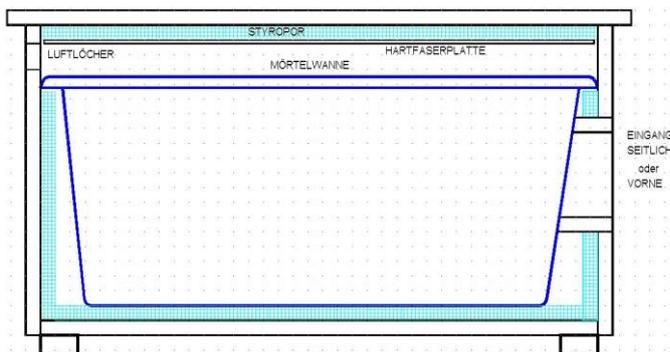
- ♠♠ Das Kaninchenhaus muss unbedingt **groß genug** sein, um allen Kaninchen gleichzeitig Unterschlupf zu bieten, und aus **natürlichem Material** bestehen, das den Kaninchenzähnen möglichst lange widersteht - am besten aus Holz.
- ♠♠ Ein leicht abnehmbarer **Deckel** ist ungemein praktisch, weil man dann zum Putzen gut ins Innere kommt. Für den Fall, dass die Kaninchen gern auf das Haus springen, braucht der Deckel einen geeigneten, säureresistenten **Schutzanstrich oder eine Abdeckung** (OSB-Lack oder dickes Linoleum).
- ♠♠ Auch darf eine allseitige **Isolierung** (z.B. Styropor, 2 Zentimeter dick) nicht fehlen, diese muss aber für Kaninchenzähne unerreichbar sein.
- ♠♠ Der **Eingang** sollte etwa 10-15 cm über dem Boden liegen, damit die Streu nicht herausfallen kann und die warme Luft drinnen bleibt. Er darf nicht zu groß sein, damit wenig kalte Luft eindringt, und muss so liegen, dass der Wind möglichst nicht hinein blasen kann. Mit glatten und sorgsam verarbeiteten Rändern stellen Sie sicher, dass sich die Tiere beim Durchschlüpfen nicht verletzen können.
- ♠♠ Das „**Innenleben**“ sollte für die Reinigung am besten herausnehmbar sein; besonders geeignet sind z.B. Mörteltröge aus stabilem Plastik - so etwas gibt es in Baumärkten in verschiedenen Größen (55l -90l). Ausreichend **Stroh und Heu** machen das neue Eigenheim kuschelig und gemütlich.
- ♠♠ Das Haus braucht **Luftlöcher**, damit eine leichte Durchlüftung gewährleistet ist.
- ♠♠ Kleine Füße oder **Kufen** sorgen dafür, dass die Bodenplatte nicht feucht wird (Wasser, Kaninchenurin). Hier reichen schon 2-3 cm Bodenabstand. Soll der Platz unter dem Haus als zusätzliche Kuschelhöhle genutzt werden (Höhe ca. 20cm), muss eine Einstiegshilfe (Rampe, Ziegelsteintreppchen) ergänzt werden.

## Bauanleitung für ein winterfestes Kaninchenhaus

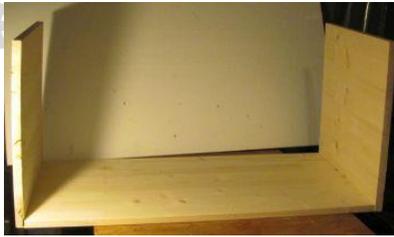
Außenmaße: ca. 75 cm x 45 cm x 42 cm (ohne Füße)

### Materialbedarf:

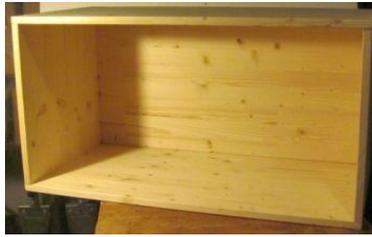
- ♫ 1x Mörteltruhe, 55 Liter (70,9 cm x 39 cm x 29 cm)  
**TIPP:** In Baumärkten auch bis 90l erhältlich
- ♫ 1x Leimholzplatte 70,9 cm x 39,4 cm x 1,8 cm (Bodenplatte)
- ♫ 1x Leimholzplatte 77 cm x 46 cm x 1,8 cm (Deckel)
- ♫ 2x Leimholzplatten 74,5 cm x 40 cm x 1,8 cm (Vorder- und Rückwand)
- ♫ 2x Leimholzplatten 40 cm x 39,4 cm x 1,8 cm (Seitenwände)
- ♫ 1x 4mm Hartfaserplatte 70,2 cm x 38,9 cm (Deckelinnen-seite, *Bisschutz*) **TIPP:** Wer nicht selbst mit der Säge hantieren möchte, lässt die Teile im Baumarkt zuschneiden
- ♫ 1x Dachlatte, 2m lang für 2x 45cm Kufen und die Eingangsumrahmung
- ♫ 5x Platten Styropor 100cm X 50 cm x 2 cm
- ♫ Schrauben (ca. 30 Stk. 50 X 4 mm; 6 Stk. 35- 40 mm lang für den Deckel)
- ♫ Draht (Griffe für die Innenbox), säurefester Lack oder dickes Linoleum für den Deckel



Und so wird's gemacht:



**1.** Seitenwand anschrauben (Schraubenlöcher möglichst vorbohren)



**2.** Vorder- und Rückwand befestigen



**3.** Styropor zuschneiden und in die Kiste schieben. Die Isolation geht bis unter den Rand der Mörtelbox.



**4.** Die überstehenden Griffe der Mörtelbox abschneiden und die Box in die Kiste einsetzen



**5.** Zwei Luftlöcher mit einem Durchmesser von ca. 4 cm zwischen Boxoberkante und Kistenoberkante in die Seitenwand bohren



**6.** Eingang ca. 10- 15 cm über dem Boden anzeichnen und aussägen, Kanten glätten. Der Eingang sollte der Kaninchengröße angepasst, aber möglichst klein sein, damit die Wärme im Haus bleibt



**7.** Eingang auf die Box übertragen und aussägen, Kanten glätten.



**8.** Das Styropor um den Eingang etwas wegschneiden.



**9.** Den Abstand zwischen Kiste und Box oben und unten messen.



**10.** Holzteile (z.B. Dachlatten) für Eingangsumrandung passend zuschneiden.



**11.** Verleimen und zusammenschrauben



**12.** Den Rahmen in die Kiste legen und anschrauben



**13.** So sieht der Eingang von außen aus



**14.** Am Rand der Plastikbox können links und rechts zwei Schlaufen befestigt werden, damit man die Box besser herausheben kann



**15.** Unter dem Deckel kommt eine Hartfaserplatte, dazwischen eine Styroporplatte (etwas kleiner als die Bodenplatte). Sie werden miteinander verschraubt.



**16.** Deckel aufsetzen



**17.** Die Kufen zuschneiden und montieren



**Und schon ist das neue Eigenheim bezugsfertig!**

## 10. Zuhause gefunden

Ein Tier zu adoptieren bedeutet IMMER, sich auf ein ganz besonderes Individuum einzulassen. **Angsthasi oder Mutmaus, Sonnensch(w)einchen oder Brummbär** – von so manchen Besonderheiten weiß man bereits im Vorfeld, andere lernt man erst später kennen. Um ein glückliches Miteinander zu erleben, sollte man diese Eigenschaften als einzigartiges Gesamtpaket akzeptieren und lieb haben lernen. Aber genauso wichtig ist es, dem neuen Familienmitglied auch Raum und Zeit für Veränderung zu lassen.

Meist sind diese Veränderungen klein und schleichen sich langsam auf leisen Pfoten ein, aber es gibt auch die ganz großen Wunder. Wir möchten Sie im Folgenden an zwei solchen Wundern teilhaben lassen, die die Adoptivfamilien von Helpline-„Problemkindern“ heuer erlebt haben!

### Balouu



Balouu hat viele Jahre im Käfig verbracht, nie mit einer Kaninchenfreundin kuscheln, nie herumtoben oder in einer Stresssituation einfach wegrennen und sich verstecken dürfen – Grundbedürfnisse jedes Kaninchens. In seiner Pflegestelle entpuppte er sich als schlimmster Angstbeißer. Seine Pflegemama und seine Helpline-Partnerin Bernadette konnten ihn über die Monate etwas beruhigen, aber seine Vermittlungschancen standen aufgrund der Beißproblematik denkbar schlecht.

Tja, und dann kam seine neue Menschenmama ins Spiel! Ganz bewusst hat sie sich für Balouu und Bernadette entschieden - ohne zu wissen, ob er sich irgendwann ändern und sein inneres Gleichgewicht finden würde. Doch mittlerweile gehört die Beißerei der Vergangenheit an, Balouu genießt sein neues Leben mit Bernadette, einem weiteren Rammler und der kaninchenfreundlichen Hauskatze. Den drei Hopplern steht sogar das ganze Erdgeschoß des Hauses zur Verfügung.

Doch damit nicht genug – als Kavalier und Gentleman hat Balouu seiner Menschenmama vor kurzem auf unnachahmliche Weise seine Zuneigung gezeigt. Eines schönen Morgens, die Hauskatze war bereits im Garten unterwegs, hat Balouu tatsächlich die Treppe in den ersten Stock bezwungen: Sechzehn glatte Stufen, die für einen älteren Herrn wie ihn doch eine waghalsige Kletterpartie darstellen. Oben angekommen, ist er zielsicher ins Schlafzimmer seiner Gemüseschnipplerin getappt und wie selbstverständlich zu ihr ins Bett gehopst, um zu kuscheln....

## Tante Daisy (jetzt Luise)

Hallo, ich bin Daisy, oder besser gesagt Luise - denn auf diesen schönen Namen höre ich jetzt! Aber nun von Anfang an: Meine Pflegemama hatte die Hoffnung auf einen Partner für mich nach mehreren missglückten Vergesellschaftungen schon fast aufgegeben. Doch eines Tages meldeten sich zwei kaninchenerfahrene Zweibeinerinnen, die mich gerne ihrem verwitweten Männchen vorstellen wollten. Ich packte also meine Kofferchen und trat meine Reise ins neue Zuhause an. Dort angekommen, konnte ich meinen schönen runden Knopfaugen kaum trauen. Ganz viel Platz, ein großes Kaninchenhäuschen, tolle Spielsachen, frisch gepflückter Löwenzahn, ein Körbchen mit frischem Heu und L-e-o-p-o-l-d. Ich muss schon sagen, es war Liebe auf den ersten Blick. Ich musste ihn gar nicht erst jagen - ich mochte ihn sofort!



Seitdem stelle ich das Leben meiner neuen Familie auf den Kopf. Mit Leopold teile ich eine seiner größten Leidenschaften - nämlich das FRESSEN!! Nichts ist vor mir sicher und ich verfolge meine Kanincheneltern mit Vergnügen auf Schritt und Tritt durch die Küche. Männchenmachend versuche ich dann so viel Futter wie möglich zu ergattern. Um mich Raupe Nimmersatt zufrieden zu stellen, war Mama den ganzen Sommer über damit beschäftigt, soviel Blätter und Äste wie nur möglich zu trocknen – und das obwohl wir mitten in der großen Stadt wohnen. Sie hat keine Mühen gescheut, uns glücklich zu machen! Ich fühle mich hier sehr wohl und merke, dass mich meine neue Familie (inkl. Pudeldame Lucy) richtig lieb hat!



Fressen ist soooo toll!



Luise als Weihnachtsfee beim Helfen mit der Weihnachtsdeko (o.). Luise und Leopold haben sogar einen eigenen Adventskalender! (r.)

Fotos: Gisi K. & Co



## Aus Sammys Kaninchenwelt

Hallo liebe Leute,

herrje, immer wenn ich solche Geschichten lese, muss ich an meinen eigenen Einzug bei meiner Familie hier denken. Und dabei könnte ich mir glatt die Öhrchen schlapp lachen... Ich hab's meinen Zweibeinern nämlich auch nicht leicht gemacht, sondern hab ihnen mit eiserner Pfote gezeigt, dass ich nun das Chefasi hier bin!

**Regel 1:** Tod von den Knöcheln abwärts! Jede menschliche Annäherung war in den ersten Monaten strikt verboten. Wer mich anfasste oder auch nur zu nahe an mir vorbeiging, wurde gezwickt.

**Regel 2:** Alles meins! Ich finde es entwürdigend, in ein Gehege gesperrt zu werden. Also habe ich von langer Pfote geplante Ausbrüche dazu genützt, die Wohnung auf den Kopf zu stellen. Ich habe vom Bettzeug bis zur Schmutzwäsche alles durchlöchert und – mein Meisterstück – eine Saftpäckung im Vorratsregal so geschickt angeknabbert, dass sich der ganze Inhalt auf den Küchenboden ergossen hat. Sehr lecker, so ein Multifruchtsee.

**Regel 3:** Essen aus Menschenhänden ist unappetitlich! Eine der wenigen intelligenten Erfindungen der Menschheit ist das FUTTERSCHÜSSELCHEN. Daraus kann man wunderbar fressen, ohne befürchten zu müssen, dass man zwar von der einen Hand gefüttert, aber gleichzeitig von der anderen gestreichelt werden könnte.

Liebe Kaninchen, wenn ihr diese drei Regeln anfangs beherzigt, erzieht ihr eure neuen Menschen im Pfortenumdrehen! Und wenn sie dann richtig verzweifelt sind, könnt ihr ein bisschen nachsichtiger werden. Ich selbst lasse mich zum Beispiel zwei- bis dreimal im Jahr von Frauchen streicheln. Vielleicht erlaube ich ihr das zu Weihnachten wieder mal, wenn unterm Christbaum eine Großbestellung Trockenkräuter liegt...

Liebe Grüße,  
euer Sumsebiennenchen



## II. In Gedenken

Für jedes Tier, das den Weg zu unserem kleinen Verein findet, wünschen wir uns einen Neuanfang. Wir wissen, dass wir uns von jedem kleinen Gast, egal wie sehr wir ihn ins Herz geschlossen haben, irgendwann wieder trennen müssen. Doch leider ist es manchmal auch ein Abschied für immer, noch bevor wir diesem Tier den Traum vom neuen Leben in einer Adoptivfamilie erfüllen konnten.

Diese Abschiede sind für die Pflegemamas und –papas oft nur schwer zu ertragen. Deshalb möchten wir heute nicht nur unseren Schützlingen ‚hinter dem Regenbogen‘ die letzte Ehre erweisen, sondern auch ihren Pflegeeltern Trost spenden und danken.

Viele dieser Tiere haben Furchtbares durchmachen müssen und in ihren Pflegestellen erstmals erfahren, was es heißt, ein artgerechtes Leben führen zu dürfen. Liebe Pflegeeltern, es ist trotz aller Trauer wunderbar, dass ihr euren Schützlingen dieses Geschenk – von euch umsorgt und geliebt zu werden – gemacht und sie auch auf dem letzten und schwersten Weg nicht allein gelassen habt.

**Und zum Abschied möchten wir unseren Lieben noch sagen, dass wir sie nicht vergessen werden. Egal, wie kurz oder lang ihr bei uns wart, ihr habt mit eurem Überlebenswillen, eurer Tapferkeit und eurer Dankbarkeit unsere Herzen berührt. Es war uns eine Ehre, dass wir euch ein Stückchen begleiten und von euch lernen durften.**



*and now whatever way our stories end – I know you have  
rewritten mine by being my friend...* (aus "Change for Good", Musical "Wicked")



Accursio, Hummel, Dean, Despona, Giacomo, Bugs, Twilight, Kara, Angelface, Schlappohrli, Old Sandy, Lion, Miss Sisi, Mr. Domino, Parker, Coolio, Pino, Remy, Stupsi, Sydney (v.l.n.r.)

## 12. Ein herzliches Danke!



### **„Danke“**

an unsere Obfrau, an unsere Pflegestellen und allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die ihre Freizeit aufopfern, um so vielen Hasis wie möglich die Chance auf ein neues Leben zu geben.

### **"Danke"**

an die bemühten Kaninchen- und Meeri-Eltern, die unseren Schützlingen ein neues Zuhause und ihre Liebe schenken.

### **„Danke“**

an alle Mitglieder, für Ihre Treue.

### **" Danke "**

allen Patinnen und Paten, die sich um die Gnadenhoftiere bemühen.

### **" Danke "**

für all die großen und kleinen Geldbeträge die helfen, Kaninchen eine Chance für ein neues Leben zu geben.

### **" Danke "**

an alle Bausteinspender und -spenderinnen, die bereits bei der Errichtung des neuen „Kaninchenbaus“ geholfen haben.

### **" Danke "**

allen, die mit Gutscheinen und Naturalienspenden zur Stelle waren.

### **" Danke "**

an die (Vereins-)Tierärzte, die unsere Kaninchen kompetent und liebevoll betreuen (Dr. Harra & Team), (Dr. Stanka & Team).

Wir wünschen Ihnen,  
Ihren Fellnasen & Ihren Lieben  
ein schönes Weihnachtsfest und  
ein wunderbares Jahr 2017!



### 13. Impressum

#### **Kaninchen-Helpline**

Feldgasse 13  
2241 Schönkirchen

Tel: +43 676 50 30 300  
Mail: [help@kaninchen-helpline.at](mailto:help@kaninchen-helpline.at)  
Web: [www.kaninchen-helpline.at](http://www.kaninchen-helpline.at)

 [www.facebook.com/kaninchen.helpline](http://www.facebook.com/kaninchen.helpline)

#### **SPENDENKONTO:**

IBAN: AT20 6000 0005 1002 6179  
BIC: OPSK ATWW

**Chef-Tipsis:** Doris Sin. & Sammy Sumsebienchen  
(Ein riesengroßes DANKE an euch beide!)  
**Texte:** Christina & Bianca K. / Christine S. / Karin B.  
Doris Sch. / Tina P. / Yasmin M.  
**Gestaltung/Design:** Christine S.

(Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die oben angeführte Adresse lediglich als POSTADRESSE anzusehen ist. An dieser Adresse befinden sich KEINE VERMITTLUNGSTIERE der Kaninchen-Helpline. Unsere Tiere sind in diversen Pflegestellen untergebracht.)